

# Die Bellian-Zeremonie -

eine Erfahrung, die mein Leben nachhaltig prägte und veränderte

Ein Bericht von einer Teilnehmerin mit einleitenden Worten des Trainers Werner Kosmus

Die Bellian-Zeremonie steht in der Tradition der Mysterien. Sie ist gedacht für Gruppen- und Einzelanliegen. Die Gesamtarbeit ist in mehrere Etappen gegliedert: Zuerst wird mit der Klientin, dem Klienten, das Thema, welches bearbeitet und verändert werden soll, herausgearbeitet. Dies ist im wesentlichen schamanische Beratung. Um den Themenbereich gut vorzubereiten, ist es in dieser Phase oft angeraten, eine schamanische Reise gemeinsam mit dem oder der Betroffenen zu unternehmen. In der zweiten Phase der Vorbereitung werden Utensilien gesammelt bzw. hergestellt, die die Bellian-Welt sichtbar machen können. Hier werden



für alle Bereiche, die in die Zeremonie miteinbezogen werden, Repräsentanten vorbereitet. Der dritte Schritt ist der materielle, kullissenhafte Aufbau der Welt, in der die Zeremonie stattfinden wird.

Sind die Repräsentanten bereit, so beginnt die Zeremonie. Auch hier sind mehrere Schritte vorgesehen: Wenn die Repräsentanten positioniert worden sind, beginnen die Bellian mit dem Aufrufen der Wertigkeiten der Utensilien, wie sie manchen schon von einer Mesa her bekannt sind. Danach werden die Wesenheiten, die an der Zeremonie mithelfen und mitwirken sollen, eingeladen. Es werden ihnen Plätze, Objekte und Speisen angeboten. Dann werden die Ahnenseelen gerufen und gebeten, ihre Macht zur Verfügung zu stellen. Schließlich wird mit den Wesenheiten, Geistern, Göttern, Dämonen und Jinns, die Schwierigkeiten machen, gesprochen, was der Grund für ihre störenden Aktivitäten ist, und verhandelt, unter welchen Bedingungen sie vom Klienten oder der Klienten-Gruppe wieder ablassen würden. Die Verhandlungen können sich über einige Zeit hin erstrecken, schlussendlich müssen aber die störenden Einflüsse entfernt werden können. Dann werden Opfer-Rituale ausgeführt, und am Ende wird den unterstützenden Wesenheiten gedankt und gemeinsam mit ihnen gespeist. Am Ende werden eventuell die Wertigkeiten der Objekte, Plätze und sonstigen Utensilien wieder aufgehoben und der Platz gereinigt.

Die Zeremonie kann sich je nach Problemlage über mehrere Tage oder auch Wochen erstrecken. Immer wieder der Gesamtvorgang durchgegangen und müssen in der Entwicklung Schritte weitergegangen werden. Die Zeremonie eignet sich sowohl für individuelle Anliegen als auch für Anliegen von Gruppen, wie Familien oder Betriebe. Es ist aber wichtig, die Betroffenen sich am Gesamtgeschehen im Maß ihrer Möglichkeiten einbringen. Über die Erfahrungen an einer solchen Zeremonie berichtet im weiteren eine Teilnehmerin:

## Untrainiert auf den 8000er

Mit diesem Vergleich lassen sich am besten meine Eindrücke von dieser Woche zusammenfassen. Es war eine mächtige Herausforderung für uns alle. Der Rückblick zeigt, welch ein mächtiges Instrument eine neuntägige Gruppen-Zeremonie ist, welche Dynamik sich dabei entfalten kann. Dies ist wohl auch deshalb möglich, weil sich die meisten TeilnehmerInnen voll auf den Prozess einlassen, weil sie sich im Seminar gut aufgehoben fühlen.

## Die persönliche Ausgangssituation

Für mich persönlich war es das bedeutsamste Seminar am Steinberg. Vor 3 Jahren war ich das erste Mal dort - mit Qi Gong habe ich mich sozusagen herangetastet, der Euro-Schamane vor 2 Jahren war ein wirklicher Einstieg in eine neue Welt, teilweise ein Wieder-Anknüpfen an frühere Erfahrungen, teilweise der Beginn eines neuen Weges. Die Faszination der Entwicklung des menschlichen Bewusstseins hat mich seither nicht mehr losgelassen.

Rückblickend waren es immer körperliche Beschwerden - Beinbrüche oder Bandscheibenvorfälle -, die meine Bewusstseinsentwicklung ausgelöst und erst ermöglicht haben. So auch diesmal. Ich war schon wochenlang krank gewesen, war seit 3 Wochen vom Büro weg, lag davon 2 Wochen mit Schmerzen zu Hause, versuchte mich 1 Woche am Meer zu erholen. Mein normales Alltagsbewusstsein mit seinen

Verpflichtungen war also ziemlich weit weg. Eine gute Voraussetzung für neue Erfahrungen. Der Einstieg war sanft und vertraut, aber wirklich vorstellen konnte ich mir unter "Kulisse", den "Dämonen" und den intensiv erlebbaren Zeremonien nichts.



*Aufrufen der Wertigkeit von Ritualgegenständen*



*Rituelle Reinigung der Teilnehmer vor der Zeremonie*



*Rituelle Bearbeitung des Klienten-Anliegens*  
*MTK-Foto-Archiv*

Unsere Gruppe bestand aus sechs Personen. Als gemeinsames Thema stellten sich familiäre Beziehungen und Verstrickungen heraus, und es fanden sich auch stimmige Bellian-Klienten-Paare. Mein Problem lag darin, ich durch mehrfache Belastungen in der Familie und als Präsidentin eines Clubs an die Grenzen meiner Leistungsfähigkeit geführt worden war. Ich wollte mir das anschauen und dafür Lösungsansätze finden.

Die nächste Aufgabe war, sich als Klient einen Bellian aus der Gruppe zu wählen; dann kamen wichtige Vorbesprechungen und die Zeremonie selbst. Diese gestaltete sich durch das Hineinfühlen-Können der anderen Gruppenmitglieder zu einem Erlebnis einer besonderen Art, und dafür bin ich sehr dankbar. Als Erinnerung habe ich mir schon vorher überlegt, dass ich mir einen Ring anfertigen lassen werde, den ich an meinem rechten Zeigefinger tragen will. Dafür habe ich mir zwei Steine ausgewählt, die an der Zeremonie teilgenommen haben und mich an sie erinnern sollen.

Wie können Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Seminaren im Alltag umgesetzt werden? Eine Teilnehmerin an der Bellian-Zeremonie beschreibt ihren Weg dabei. Sie lässt die Göttin selbst

## Wie Aphrodite überlebt

Eigentlich bin ich schon uralt, bleibe aber trotzdem die ewig jugendliche Göttin. Ich begleite die Frauen ihr Leben lang. Ich bin dabei, wenn sie im Kindergarten Rüschenkleidchen tragen. Später, wenn sie ihre knospende Weiblichkeit entdecken und unbeschwert verliebt sind. Immer zeige ich mich in Leichtigkeit, spielerischer Erotik und Schönheit. Ohne mich hat jedes weibliche Wesen ein ziemlich freudloses Leben.

Bei der Frau, von der ich euch heute erzählen will, hatte ich es ziemlich schwer, mich durchzusetzen. Ein strenges Elternhaus, frühe Verantwortung und Pflichtbewusstsein verhinderten, ich mich richtig in ihr entfalten konnte. Gelegentlich bekam sie eine Ahnung von mir, aber dann haben mich schnell wieder Haushalt und Kindererziehung verdrängt. Dann schien es fast, als hätte sie mich ganz vergessen.

Vor einiger Zeit gelang es mir, sie zu überraschen. Sie spürte ganz unerwartet meine Qualitäten, erkannte mich aber noch nicht. Aber von da an suchte sie mich. Es wurde ihr immer bewusster, wonach sie sich sehnte. Endlich war wirklich meine Chance gekommen.

Im Rahmen einer Zeremonie hat sie meinen Namen entdeckt. Sie hat mich gerufen, sich in mich eingefühlt, weiß, ich es bin. Sie braucht mich ganz dringend, weil ihr Leben sonst zu ernst und schwer wird. Aber dazu bin ich ja da.

Momentan habe ich leichtes Spiel, weil sie so froh ist, mich endlich gefunden zu haben. Sie räumt aus ihrem Leben, was nicht zu mir passt: ausgediente Unterwäsche, alte Cremes, unpassende Kleidung. Rührend, wie sie jetzt um mich besorgt ist. Kauft duftende Schaumbäder und Öle, bezaubernde Wäsche, Kleider und Tücher, die sie an mich erinnern. Sie fragt sich immer wieder, ob dieses oder jenes wohl meiner würdig ist. Ich schmunzeln, wenn sie sogar beim Essen von Pfirsichen an mich denkt.

Sie nimmt sich wirklich Zeit für mich, hat meiner wegen Verpflichtungen abgegeben. So erkennt sie mich nun immer besser, bemüht sich, auch in ihrer körperlichen Gestalt meine Schönheit auszudrücken. Diese Wertschätzung ist wirklich einladend für mich.

Ich habe jetzt auch mehr Platz in ihrem Schlafzimmer. Sie hat mich sichtbar präsent in Form eines Schals, und lässt mich dort auch immer mehr wirken. Aber darüber sollte ich wohl nicht zu viel ausplaudern. Nächstes Jahr im Frühling will sie mich mit ihrem Liebsten auf meiner Insel Zypern besuchen. Bis dahin weiß sie sicher noch mehr über mich. Ich werde in ihrem Leben meinen gebührenden Platz einnehmen. Es wird sie glücklicher machen.

